



Eiszeit an der Universität Bayreuth

Expertentagung „Umwelt – Mensch – Georisiken im Quartär“

Filmvorführung „ICE Age 4“ mit Expertenfragerunde

3.229 Zeichen
66 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten



Das Quartär ist der jüngste Zeitabschnitt der Erdgeschichte – es begann vor etwa 2,6 Millionen Jahren, dauert bis heute an und umfasst das jüngste Eiszeitalter, in dem sich auch die Entwicklung des heutigen Menschen abspielte. Unter dem Emblem des Mammuts kommen vom 16.-20. September Experten zur 36. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA zusammen, um neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren. Organisiert wird die Tagung vom Lehrstuhl Geomorphologie der Universität Bayreuth mit Unterstützung des Bayreuther Zentrums für Ökologie und Umweltforschung BayCEER.

Die Forscher betrachten das Rahmenthema „Umwelt – Mensch – Georisiken im Quartär“ in sechs Schwerpunkten aus verschiedenen räumlichen, zeitlichen und disziplinären Blickwinkeln: Es geht um Fortschritte der Quartärstratigraphie, Löss und terrestrische Archive, Neotektonik und Vulkanismus, steinzeitlichen Mensch im Umweltwandel, Klima und Umwelt der letzten 130.000 Jahre sowie die quartäre Landschaftsentwicklung als Schlüssel zum Verständnis aktueller

Georisiken. Mit Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft nehmen an der Tagung zahlreiche ausländische Forscher teil. Exkursionen im Anschluss ans Vortragsprogramm zeigen den Experten die Flussgeschichte von Trebgast und Main, die Steinzeit auf der Frankenalb sowie geologische Besonderheiten des deutsch-tschechischen Grenzgebiets und in der Umgebung von Prag.

Auch für interessierte Laien jeden Alters werden Einblicke in die Quartärforschung geboten: Im Vorfeld der Tagung findet am Freitag, den 14.09.2012 um 15:00 Uhr im Cineplex Bayreuth das erste Schlauberger-Kino statt – zum im Sommer angelaufene Film „Ice Age 4“ stehen zwei Experten der Universität Bayreuth den kleinen und großen Eiszeit-Fans Rede und Antwort. Professor Dr. Ludwig Zöllner, Leiter des Lehrstuhls Geomorphologie, hat sich den Film vorab angesehen: „Da steckt schon einiges an Wahrheit drin, wie die Gefahr durch Gletscher und Eisabbrüche – aber auch viel künstlerische Freiheit, wenn beispielsweise die Eisscholle mit den Protagonisten bis zum tropischen Strand treibt“.



Tagungsorganisatoren und Eiszeitexperten mit Durchblick (v.l.): Dr. Ulrich Hambach, P.D. Dr. Daniel Richter, Prof. Dr. Ludwig Zöllner, Dr. Stefan Holzheu

Umweltrisiken wie Tsunamis, Vulkanausbrüche und Klimaveränderungen sind durch die Berichte in den Medien allseits bekannte Gefahren. Wie aber konnten die Menschen der Steinzeit solche Risiken erfassen und sich darauf einstellen? Im öffentlichen Abendvortrag am Montag, 17.9.2012, 19 Uhr im Hörsaal 8, Geo-Gebäude, berichtet Professor Dr. Thorsten Uthmeier vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Kleine und große Katastrophen?“



Umweltrisiken in den Steinzeiten Europas“. Der Vortrag beleuchtet die Wechselbeziehung zwischen nachgewiesenen Umweltveränderungen, den Möglichkeiten ihrer Bewertung und den daraus abgeleiteten Handlungsfolgen für die Menschen in den Steinzeiten Europas.

Weitere Infos zur Tagung und dem öffentlichem Abendvortrag unter www.bayceer.uni-bayreuth.de/deuqua2012

Kontakt:

Universität Bayreuth
Pressestelle
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de